

Veröffentlichungstext für nationale Bekanntmachung bei Durchführung einer förmlichen Vergabe mit vorausgehendem Teilnahmewettbewerb

Auftragsvergabe: Flughafen Leipzig/Halle GmbH – Stellung von Personal für den Betriebsanitätsdienst

1. Auftraggeber:

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
P.O.B. 1
04029 Leipzig

2. Art des Auftrages, der Gegenstand der Auftragsvergabe ist:

Stellung von Personal für den Betriebsanitätsdienst einer Baustelle im Bereich des Flughafens Leipzig/Halle im zeitlichen Umfang des Baustellenbetriebes nach Anforderungen der Veröffentlichungen der DGUV.

3. Keine Anwendung des öffentlichen Vergaberechts:

Das öffentliche Vergaberecht nach GWB und Sektorenverordnung (SektVO) ist auf den vorliegenden Vorgang nicht anwendbar, da der maßgebliche Schwellenwert nicht erreicht ist. Es gelten ausschließlich die Vorgaben, wie sie in der vorliegenden Bekanntmachung und in den Ausschreibungsunterlagen des Auftraggebers enthalten sind.

4. Ausführungsort:

Flughafen Leipzig/Halle

5. Art und Umfang der Leistung:

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH beabsichtigt für eine Baustelle auf dem Gelände des Flughafens den Dienst des Betriebsanitäters sicherzustellen. Die Infrastruktur in Form des Sanitätscontainers und der medizinischen Ausrüstung sowie bei Bedarf eines Fahrzeuges werden vom Flughafen Leipzig/Halle gestellt.

Der Abdeckung des Dienstes sollte Werktag von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr, sowie Samstag /Sonntag nach Bedarf sichergestellt sein.

Der Betriebsanitätsdienst umfasst die vorgeschriebenen Aufgaben per Definition nach den Vorgaben der DGUV Grundsatz 304-002 sowie den DGUV Information 204-022

6. Vertragslaufzeit

24 Monate plus der Option der Verlängerung

7. Vorgaben für die Auftragsvergabe

Der Auftraggeber führt eine förmliche Auftragsvergabe mit vorausgehendem Teilnahmewettbewerb durch. Interessierte Unternehmen haben einen Teilnahmeantrag an den Auftraggeber nach folgender Maßgabe zu richten:

a) Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers vorzulegen:

- (1) Eigenerklärung des Bewerbers
 - (aa) dass kein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Bewerbers beantragt oder eröffnet ist,
 - (bb) dass keine Liquidation des Betriebs des Bewerbers eingeleitet ist,
 - (cc) dass keine schwere Verfehlung des Unternehmers nachweislich vorliegt, die dessen Zuverlässigkeit in Frage stellt,
 - (dd) dass die Verpflichtung zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung erfüllt wurde und wird,
 - (ee) dass keine Abgabe von unzutreffenden Erklärungen in Bezug auf Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit im Vergabeverfahren vorliegt,
 - (ff) dass er insbesondere in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften (z.B. § 23 AentG, § 21 MiLoG oder Vorschriften wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften), der zu einer Eintragung im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 EUR belegt worden ist.
- (2) Aktueller Auszug aus dem Handelsregister oder vergleichbare Urkunde (max. 6 Monate alt, maßgebend ist der Schlusstermin für die Einreichung der Teilnahmeanträge)
- (3) Zertifizierung nach ISO 9001:2015
- (4) Angaben über den Umsatz für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, für jedes Geschäftsjahr getrennt;
- (5) Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte
- (6) Nachweis von ausgeführten Referenzprojekten, die mit der vorliegend beschriebenen Leistung nach Ziffer 5 vergleichbar sind durchgeführt wurden aus den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, mit folgenden Angaben für jedes Referenzprojekt:
 - Bezeichnung und Standort des Referenzprojektes
 - Kurzbeschreibung der Art der erbrachten Leistungen
 - Kurzbeschreibung des Umfangs der erbrachten Leistungen
 - Die Referenzangaben müssen die Benennung von Ansprechpartnern mit Anschrift und Telefonnummer umfassen, bei denen Auskünfte eingeholt werden können.

b) Schlusstermin für den Eingang von Teilnahmeanträgen:

10.12.2021, 10:00 Uhr

Die Teilnahmeanträge müssen bis zum vorgenannten Termin in Textform per E-Mail eingereicht werden. Eine Verweisung auf etwaige frühere Bewerbungen des Bewerbers beim Auftraggeber ist unzulässig.

c) Teilnahmeanträge sind zu richten an:

steffen.grabmeier@mdf-ag.com

d) Sprache, in der diese Anträge abgefasst sein müssen:

Die Teilnahmeanträge samt beigefügten Unterlagen sind in deutscher Sprache, ggf. in deutscher Übersetzung, einzureichen.

8. Sonstige Angaben:

a) Der Auftraggeber wird anhand der unter Ziffer 7 stehenden Nachweise und Erklärungen die am besten geeigneten Bewerber mit der Übermittlung der Ausschreibungsunterlagen zur Abgabe eines Angebots einladen.

b) Begrenzung der Bieterzahl:

Der Auftraggeber behält sich vor, bei einer größeren Anzahl geeigneter Bewerber, den Kreis der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bewerber auf bis zu 5 zu beschränken.

c) Bei Vorliegen einer Bewerbergemeinschaft sind die Eignungsnachweise nach Ziffer 7a) für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft vorzulegen.

d) Auskünfte:

Anfragen von interessierten Unternehmen sind bis spätestens **03.12.2021, 10:00 Uhr**, an folgende E-Mail-Adresse des Auftraggebers zu richten:

steffen.grabmeier@mdf-ag.com